

ESF PROJEKT

"Animatore musicale - Musikanimateur"

Faszikel Nr. 2/143/2013 CUP Nummer

B56G13001690001

---

DIE ANIMATION IM  
SOZIAL-KULTURELLEN  
BEREICH

Prof. Maurizio Vitali





# BERUFE, DIE DEN MENSCHEN HELFEN

Folgheraiter F., *Teoria e metodologia del servizio sociale*, FrancoAngeli, Milano, 1998, pag.79

---

## BERUFE, DIE HELFEN

Spezielle Aktivitäten, die darauf gerichtet sind "Beschwerden und Probleme der betroffenen Person vorherzusehen und zu beheben".



### KLINISCHE BERUFE

### SOZIALE BERUFE

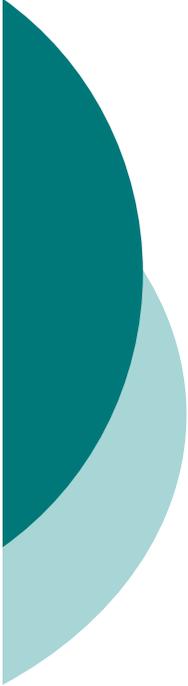
„Konzentrieren sich auf die entstandene Krankheit, um eine Schwierigkeit oder ein Problem zu bewältigen.“

Gebrauch des «Ärztmodell»  
(Diagnose und Behandlung)

„Konzentrieren sich beim Bewältigen eines Problems, auf das Problem als solches und betrachten es in seinen zwischenmenschlichen und dynamischen Aspekten und nicht in seinen pathologischen. Dies geschieht auch, wenn dem Problem tatsächlich eine Krankheit zugrunde liegt.«

### MUSIKTHERAPEUT

### MUSIKANIMATEUR



# SOZIALE BERUFE

Folgheraiter F., Bortoli B., "Il lavoro sociale postmoderno: introduzione ai concetti", in Folgheraiter F. (a cura di), *Il servizio sociale postmoderno. Modelli emergenti*, Erickson, Trento, 2004 , pagg. 19-20

---

**SOZIALE ARBEIT** = Sieht die sozialen Probleme ohne den Filter der Krankheit.

**DAS SOZIALWESEN** = Ist die zielgerichtete Tätigkeit mehrerer, untereinander vernetzten Personen, die gemeinsame Ziele verfolgen und die als wert erachtet werden, erreicht zu werden, um sich besser zu fühlen.

**DIE TÄTIGKEIT DER FACHKRÄFTE IM SOZIALWESEN** drückt sich in der Unterstützung und Stärkung (empower) **der Fähigkeit zum natürlichen Vorgehen** der direkt oder indirekt interessierten Personen und ihrem Wohlbefinden, um das sich die Fachkraft aus professioneller Pflicht befassen muss.



# SOZIALE NETZWERKARBEIT

Folgheraiter F., *Operatori sociali e lavoro di rete*, Erickson, Trento 1990, pagg. 149-154; *Teoria e metodologia del servizio sociale*, Angeli, Milano 1998, pagg. 72-80; *L'utente che non c'è*, Erickson, Trento 2000, pagg. 25-26 e 220-224

---

## NETZWERKMODELL

### PERSON

- mit Beschwerden/Krankheiten und Ressourcen
- in Beziehung mit anderen Personen

### AKTION

Im Mittelpunkt stehen:

- die **Fähigkeit, einen Aktion für das Wohlbefinden der Person zu schaffen**
- in Perspektive auf die **Beziehungen**
- mit einer **globalen und integrierten Herangehensweise** zwischen formellen und informellen Ressourcen



# SOZIALE NETZWERKARBEIT

Folgheraiter F., *Operatori sociali e lavoro di rete*, Erickson, Trento 1990, pagg. 149-154; *Teoria e metodologia del servizio sociale*, Angeli, Milano 1998, pagg. 72-80; *L'utente che non c'è*, Erickson, Trento 2000, pagg. 25-26 e 220-224

---

## KLINISCHES MODELL

### NUTZER

mit Problemen, Beschwerden, Krankheiten

### NUTZER

ist im Beziehungskontext isoliert

### KRANKHEIT/

### BESCHWERDE

ist zu ermitteln, zu heilen und vom Betreuer zu lösen

## NETZWERKMODELL

### PERSON

mit Problemen und Ressourcen

### PERSON

ist in Beziehung mit anderen Personen

Nicht die Krankheit steht im Mittelpunkt, sondern die

**HANDLUNGSFÄHIGKEIT UM DAS WOHLBEFINDEN ZU ERLANGEN**

# SOZIALE NETZWERKARBEIT

Folgheraiter F., *Operatori sociali e lavoro di rete*, Erickson, Trento 1990, pagg. 149-154; *Teoria e metodologia del servizio sociale*, Angeli, Milano 1998, pagg. 72-80; *L'utente che non c'è*, Erickson, Trento 2000, pagg. 25-26 e 220-224

---

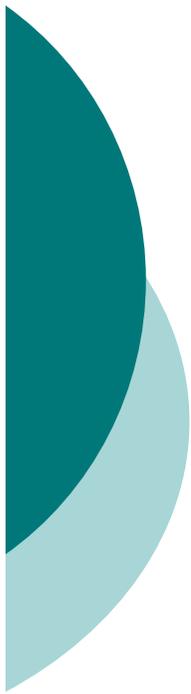
## KLINISCHES MODELL

## NETZWERKMODELL

- in Perspektive auf die **BEZIEHUNGEN**
- mit **GLOBALER (integrierter)** Herangehensweise, die eine **Trennung** von informellen und formellen Ressourcen ablehnt.

Die Arbeit der Betreuer soll:

- **DIE RESSOURCEN FÖRDERN**
- **DIE ANTWORTFÄHIGKEIT STÄRKEN**
- **SYNERGIEN** aufbauen und sich auf die **STÄRKEN** konzentrieren.



# SOZIALE NETZWERKARBEIT

Folgheraiter F., *Operatori sociali e lavoro di rete*, Erickson, Trento 1990, pagg. 149-154; *Teoria e metodologia del servizio sociale*, Angeli, Milano 1998, pagg. 72-80; *L'utente che non c'è*, Erickson, Trento 2000, pagg. 25-26 e 220-224

---

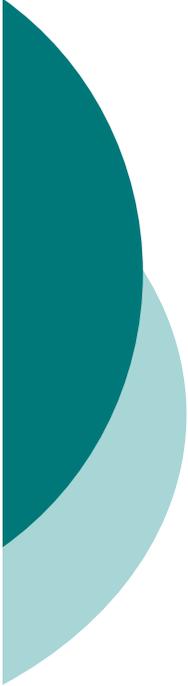
## KLINISCHES MODELL

**BEHANDLUNG** der  
Krankheit in  
**SPEZIFISCHEN**  
**Bereichen**

## NETZWERKMODELL

Der Betreuer heilt nicht,  
sondern **UNTERSTÜTZT**,  
**VERNETZT** und **FÖRDERT**  
die materiellen und  
menschlichen Ressourcen

Die „Behandlung“ zielt auf  
„**NORMALITÄT**“ und muss  
**so weit wie möglich im**  
**NORMALEN**  
**LEBENSKONTEXT** erfolgen  
Die «**BEHANDLUNG**» ist in  
**FUNKTION** der  
**LEBENSQUALITÄT**



# AUS DER SOZIALEN NETZWERKARBEIT: “EMPOWERMENT DER BEZIEHUNGEN”

Bortoli B., Folgheraiter F., “Empowerment”, in *Lavoro sociale*, n. 2, settembre 2002, pagg. 273-281

---

So wie es eine **Zusammenarbeit und Partnerschaft** zwischen Nutzer, Pflegern, Bürger und Betreuern gibt, so wissen auch die **Musikanimateure**, dass ihre Gegenüber fähig sind:

- **ZU ENTSCHIEDEN, WAS GUT FÜR SIE IST**
- **SICH ALS MITTEL ZUR VERÄNDERUNG WAHRZUNEHMEN**
- **EIGENE KOMPETENZEN ZU ERLANGEN/ZU VERSTÄRKEN**

- **SIE ERSETZEN NICHT** die Aktion der Teilnehmer, sondern sie **WARTEN AB** und **UNTERSTÜTZEN**

Durch das **EMPOWERMENT** ihrer Gegenüber lernen sie und bekommen Hilfestellungen, um ihre Kompetenzen als „Experten“ in einer von **GEGENSEITIGKEIT** gezeichneten Beziehung auszuüben

- **Sie UNTERSTÜTZEN DIE PROZESSE**, die den Aktionsradius der Teilnehmer **ÜBER DEN PRIVATEN HORIZONT** hinaus ausbreitet (gemeinschaftliche Aktionen, die an das sozio-kulturelle und politische System gerichtet sind).



# HISTORISCHE DEFINITIONEN VON ANIMATION

---

## **GUIDO CONTESSA 1983**

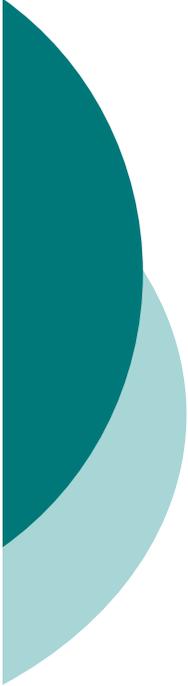
*(Sozialkulturelle Animation)*

*Die Animation ist ein sozialer Vorgang, mit dem Ziel sich allem Unterdrückten, Verdrängten und Latenten eines Individuums, kleiner Gruppen und Gemeinschaften bewusst zu werden und dies weiterzuentwickeln.*

## **DON ALDO ELLENA 1997**

*(Nationale Arbeitsgruppe für Animation, Turin)*

Die Animation ist ein sozialer Vorgang, mit dem Ziel eine Veränderung durch Teilnahme zu erlangen und hat zwei Funktionen: sich den internen Dynamiken unserer Handlungsweisen bewusst zu werden und die Steigerung der sozialen Verflechtungen.



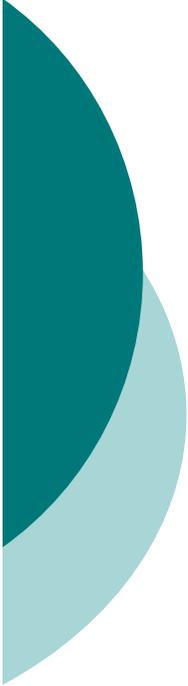
# ANIMATION

Regoliosi L, *La prevenzione del disagio giovanile*, La Nuova Italia Scientifica, Roma, 1996, pag. 60

---

## HERAUSRAGENDE MERKMALE IN DER ANIMATIONSPRAXIS

- HERANGEHENSWEISE: **AKTIV UND MÄEUTISCH** (Person/Gemeinschaft)
- **GRUPPE**: BEVORZUGTER ARBEITSBEREICH
- ZENTRALITÄT DER **ERFAHRUNG** (KÖRPERLICHKEIT)
- AUGENMERK AUF: **KREATIVITÄT, AUSDRUCKSFÄHIGKEIT, KOMMUNIKATION**
- AUFFORDERUNG ZUR **TEILNAHME** UND ZUR **MITWIRKUNG**
- AUGENMERK AUF DEN **PROZESS**:
  - ERFAHRUNG, DIE MAN MACHT
  - BEZIEHUNGEN, DIE SICH ENTWICKELN
  - VERÄNDERUNGEN, DIE AUFTRETEN



# ANIMATION

GILLET J.C., “Il senso e l’agire sociale dell’ANIMATION” , in *ANIMATION sociale*, giugno-luglio 2000, pag. 43

---

„Animation ist eine **Gemeinschaftsaufgabe** und nicht ein **Attribut**, das nur für **Gruppenanimateure** gedacht ist.

Es ist die Gesamtheit des **Zusammenspiels** der **verschiedenen Rollen** der **Gruppenteilnehmer**, die es erlaubt die Animation zum Funktionieren zu bringen. Die **Verantwortung ist also kollektiv**, auch wenn der Animator eine wichtige Rolle als Garant für die Gruppenerfahrung in bestimmten Momenten für das Bestehen der Gruppe spielt.“

“Das **Gegenteilige zu denken oder zu tun**, also während der Animation, den Fachleuten/ Animateuren das Monopol zu überlassen, würde bedeuten eine **fachliche Vision** der Animation zu haben, bei der die anderen sich damit **begnügen müssten, animiert zu werden**.”

# SOZIO-KULTURELLE ANIMATION

FLORIS F., "Quando si puo' parlare di ANIMATION con gli adolescenti?", in *ANIMATION SOCIALE*, ottobre 1998

---

## WIR SIND IN EINER ANIMATIONSSITUATION, wenn:

11/1

- "Man aus der individuellen Isolation tritt und man die **Unabhängigkeit** akzeptiert, man erlebt was **Zugehörigkeit** ist, ein Teil einer **Gruppe** zu sein, man erfährt was **Gemeinschaft** ist und die **Bereicherung des Ich- und Wir-Seins** erlebt"
- "Man in die **Handlung** eintaucht, in ein sinnvolles und mit der Gruppe gestaltetes Tun, **aus dem man lernt** "
- "Man **das Erfahrene** auf der Suche nach neuen Bedeutungen und **neuen sozialen Leidenschaften verarbeitet**, bei denen man sich nicht nur um sich selbst kümmert"
- "Die Lösung der Probleme **gemeinsam** gesucht und die Aktionen **gemeinsam** geplant, umgesetzt und bewertet werden. Dies geschieht in Beziehung mit der örtlichen Gemeinschaft, die sich durch den Erwerb eines **kritischen Bewusstseins** der kulturellen Modelle und des Gemeinschaftslebens neu definiert.

# SOZIO-KULTURELLE ANIMATION

Associanimazione (a cura di), "Ipotesi sul senso e sui significati dell'agire animativo", in Animazione sociale, Maggio 2003, pagg. 22-23

---

## ALLTAG

- Das Fähigkeit, die **Lebenszeit** und den Alltag als den Ort wiederzuerkennen, "an dem jeder, in Beziehung mit den Anderen, zur Bekundung des Heiligen, zum Aufbau der Leichtigkeit und zur Definition des Sinnes beisteuern kann"
- "Den Menschen helfen, neue **Perspektiven für Begegnungen** synergetisch zu entdecken und aufzubauen", indem sie eine **neue Betrachtungsweise erlernen**, dort wo vorgefertigte Positionen sich verschanzen und kurzsichtig werden lassen."



# SOZIO-KULTURELLE ANIMATION

Associanimazione (a cura di), "Ipotesi sul senso e sui significati dell'agire animativo", in Animazione sociale, Maggio 2003, pagg. 22-23

---

## KONFLIKT

- Dringlichkeit "der emotionellen Alphabetisierung" um die Konflikte bewältigen zu können"
- "Nicht nur die zerstörende Dimension des Konfliktes betrachten, sondern auch seine gesunde und potentiell entwicklungsfördernde Seite"

## GEMEINSCHAFT

- "Ein «Nein» zum uneingeschränkten «Ich» und zum herrschenden Individualismus, anstatt dessen die Wiederentdeckung der Beziehungen und der Aufbau von sozialen Bindungen und kollektiven Themen als die tatsächlichen Quellen sozialer Werte"

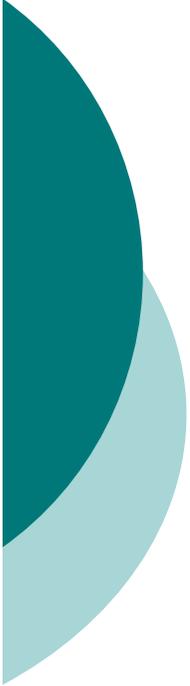


# MUSIKANIMATION MIT PÄDAGOGISCHER UND SOZIALER AUSRICHTUNG - HAUPTMERKMALE -

---

Charakterisiert sich im Bezug zu anderen musikpädagogischen Verfahrensweisen als:

- die **Verbindung von Theorie und Praxis** (laut dem Prozess Praxis-Theorie-Praxis), anstatt der Trennung von Theorie und Praxis.
- die **aktive Beteiligung**, anstatt der passiven Nutzung
- Das **Lernen als Chance anzusehen**, anstatt als das dominierende Ziel/Zweck
- die **symbolische Darstellung der Erfahrung**, anstatt einer Aufführung
- die **Relativierung der Techniken und Technologien**, anstatt ihrer Verabsolutierung
- die **Beziehungsgegenseitigkeit**, anstatt der Anregung zum Individualismus
- die **Aufwertung jeglicher musikalischen Fähigkeiten / Qualitäten der Personen**, anstatt eines bloßen Musikunterrichtes.



# MUSIKANIMATION MIT PÄDAGOGISCHER UND SOZIALER AUSRICHTUNG - SCHLÜSSELWÖRTER -

---

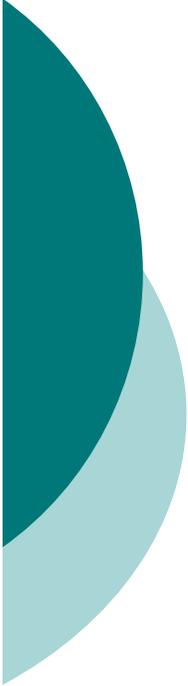
- **WACHSTUM.** MA verstanden als evolutionäre, positive und mitbeteiligte Veränderung.
- **GEGENSEITIGKEIT.** In der MA betrifft die Dialog über die Veränderung auch den Animator.
- **FREUDE (KREATIVITÄT, WUNSCH).** Die MA betrifft auch die Dimension der Freude, der Unterhaltung und des Erlangens einer Wachstumsperspektive, ohne den eigentlichen Zweck und die Methode aus den Augen zu verlieren.
- **ABSICHT – BEWUSSTSEIN.** Die MA fördert Bildungsprojekte im Hinblick auf die „Suche“ (bewusstes Nachdenken über den Sinn) und setzt ausgeprägte, sich selbst bildende Sensibilität voraus.
- **SYNERGIE.** Der Kontext (System) breitet sich auf das örtliche Umfeld und die Gemeinschaft aus, indem es sich der Herangehensweise mittels Netzwerkarbeit bedient.



# MUSIKANIMATION MIT PÄDAGOGISCHER UND SOZIALER AUSRICHTUNG - AUFGABEN -

---

- Entwickelt die Fähigkeit Musik zu machen, indem man die aktive Beteiligung fördert und die individuelle musikalische Intelligenz und die der Gruppe stärkt
- Bietet Möglichkeiten um persönliche oder die Gruppe betreffende Beziehungsmodelle zu entdecken und auszuprobieren, indem sie die Integration und Mitarbeit fördert.
- Fördert die Dimension des Kreativen, des Symbolischen und des Fantastischen.
- Fördert Unterhaltung-Entladen-Ausgleich in dialektischer Beziehung zu den anderen Funktionen. Hier befindet sich auch das Konzept, die MA als einen Moment für Feste anzusehen.
- Erlaubt multikulturelle Verhaltensweisen auszudrücken und fördert eine offene Herangehensweise an verschiedene musikalische Sprachen.



# MUSIKANIMATION

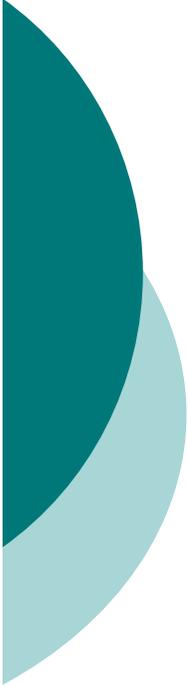
Maurizio Vitali, "Porsi in ascolto per progettare", in AA.VV., *Farsi sentire. La musica nei progetti socio-educativi*, Centro Studi Musicale e Sociali Maurizio Di Benedetto – Franco Angeli, Milano 2005 – pag. 126

---

## MIT JUGENDLICHEN...

“Die Musik ist ein mächtiges Werkzeug, welches allumfassende erzieherische Prozesse in Gang bringt und stark mit der Wirklichkeit verbunden, in der die Jugendlichen leben: die Musik vermittelt Werte, Ideale, Emotionen, die mit der Liebe verbunden sind. Sie vermittelt den Wunsch sozial anerkannt zu werden, die Freuden und Anstrengungen des täglichen Lebens und die Entwicklung der persönlichen, fast erwachsenen Identität, die aber noch ungewiss ist.

Sich dieser Dimension bewusst zu sein und wie die spezifische Arbeit der Animation sie weiterentwickeln kann, wird zu einem wesentlichen Merkmal, um der eigenen erzieherischen Funktion einen immer größer werdenden Sinn zu geben.”



# MUSIKANIMATION

Maurizio Vitali, “Porsi in ascolto per progettare”, in AA.VV., *Farsi sentire. La musica nei progetti socio-educativi*, Centro Studi Musicale e Sociali Maurizio Di Benedetto – Franco Angeli, Milano 2005 – pag. 112

---

## MIT KINDERN...

“Bedeutet mit Tonmaterial zu spielen, das Achten auf die uns täglich umgebenden Geräusche und die Klangfülle des Körpers, singen, sich bewegen, mit der Musik und der Phantasie spielen, Märchen und Feste, bis zum Einbeziehen der Kinder und Eltern, damit sie ein Lied komponieren; ein Lied, welches der Titelsong für ein Jahr in der Kinderkrippe wird, für ein Jahr, welches dem Thema der Emotionen gewidmet ist. Diese Lieder werden gespielt, gesungen und aufgenommen, damit jeder sie zu Hause anhören und Freunden und Verwandten vorspielen kann...”



# MUSIKANIMATION

Chiara Morandi – *Quel filo invisibile*, Elaborato sull'esperienza di tirocinio per il conseguimento del diploma di animatrice musicale – S.A.M. - Centro Studi Musicali e Sociali M. Di Benedetto – Lecco – A.F. 2004-2005

---

## MIT BEHINDERTEN

- "Die der Jugendlichen durch die Musik zu begegnen, die wie ein unsichtbarer Faden langsam die Gruppe vereint hat, hat mich erneut sehen lassen, wie es der Musik immer wieder gelingt, sich mit der Subjektivität jeder einzelnen Person zu treffen.
- Sie kann tatsächlich wie mit dem Respekt eines Freundes, die charakteristischen Merkmale hervortreten lassen, die jeden einzelnen von uns zu etwas Besonderem, zu einem «wertvollen Edelstein» machen.
- Aus diesem Grund ließ die Musik, wenn sie auf M. traf, seinen Wunsch nach Zärtlichkeit ans Licht treten, die oft hinter einem «schwerfälligem» Verhalten versteckt war. Wenn er S. berührte, wurde seine Sensibilität, sein Wille und seine Sanftheit sichtbar.

# Methoden und Praktiken in der Musikanimation

---

MUSIKANIMATION MIT  
PÄDAGOGISCHER UND  
SOZIALER  
AUSRICHTUNG



# MUSIKANIMATION

Chiara Morandi – *Quel filo invisibile*, Elaborato sull'esperienza di tirocinio per il conseguimento del diploma di animatrice musicale – S.A.M. - Centro Studi Musicali e Sociali M. Di Benedetto – Lecco – A.F. 2004 - 2005

---

## MIT BEHINDERTEN...

- Es war schön zu sehen, wie P. von der Musik angezogen wurde, vor allem auf körperlichen Niveau und wie er dadurch auf einen Teil seiner emotionalen Dimension getroffen hat
- B.F. und G. fanden in der Musik neben der Möglichkeit die Hauptfiguren zu sein, das Vergnügen der Leichtigkeit, das Spiel als Beziehungsart zu sehen und die Aufmerksamkeit des Anderen.
- (...) Ich glaube, dass die Musik – gespielt, verändert, zerlegt – jedem die Möglichkeit gegeben hat, sich selbst zu begegnen und von anderen getroffen zu werden und die Gelegenheit war, eine Handlungsweise auszuprobieren, die nicht auf das Endprodukt ausgerichtet war, sondern auf das **DABEISEIN...** : einfach so, jeder mit seiner Einzigartigkeit, die nur darauf wartet entdeckt, ausgelebt und aufgenommen zu werden.



# MUSIKANIMATION

Evelin Baldo, *Dagli occhi dei vecchi*, Elaborato sull'esperienza di tirocinio per il conseguimento del diploma di animatrice musicale – S.A.M. - Centro Studi

Musicali e Sociali M. Di Benedetto – Lecco – A.F. 2005 - 2006

---

## MIT ÄLTEREN MENSCHEN

“Die Augen der alten Menschen sind tief wie das Leben selbst, denn sie erzählen Geschichten. Es sind Augen auf der Suche nach anderen Augen, die zuhören können. Es sind Augen, die es nicht mehr gewohnt sind, zu schauen, zu sprechen und neugierig zu sein. Sie sind durch die Einsamkeit, die Angst und die Zeit ausgetrocknet, haben aber ein großes Bedürfnis, zu sprechen, zu machen und zu sein. Musik mit älteren Menschen möchte diesen Bedürfnissen entgegenkommen, möchte ihnen helfen, sich ein wenig vom Alltag und von Schmerz zu entfernen. Sie möchte alte, aber trotzdem immer gegenwärtige Erinnerungen also Bezugspunkte wecken. Die Erinnerung wird zur Gelegenheit wieder an etwas teilzunehmen, sich aktiv zu fühlen und die Kommunikation und die Beziehungen zu fördern,



# MUSIKANIMATION

Evelin Baldo – *Dagli occhi dei vecchi*, Elaborato sull'esperienza di tirocinio per il conseguimento del diploma di animatrice musicale – S.A.M. - Centro Studi Musicali e Sociali M. Di Benedetto – Lecco – A.F. 2005 - 2006

---

## MIT ÄLTEREN MENSCHEN

„ist ein Gegenpol zur täglichen Einsamkeit. Uns interessiert am meisten die musikalische Erinnerung, weil die Musik unsere objektive Methode und gleichzeitig ein Mittel für die Kommunikation und die Beziehungen ist.

(...) Die Musikanimation geht weit über die Fürsorge und die passive Nutzung der Musik oder anderer künstlerischen Aktivitäten hinaus und sie geht auf die wichtigen Bedürfnisse ein, wie vor allem der Ausdruck seiner selbst und das Selbst-Bewusstsein.

Die Animation weckt die Neugier und schafft wichtige musikalische Augenblicke, die aus den Gefühlen aus alter Zeit entstehen, die aber auch einen Schritt ins Neue und Unbekannte machen müssen, damit die Gegenwart an Wert und Sinn gewinnt.“



# MUSIKANIMATION MIT PÄDAGOGISCHER UND SOZIALER AUSRICHTUNG - TECHNIKEN -

---

## Relativierung der Techniken

Man kann die Musikanimation nicht auf die bloße Kenntnis der Techniken reduzieren. Die Techniken sind nie neutral.

## Unentbehrlichkeit der Techniken

Ohne Techniken kann die Animation nicht bestehen und noch viel weniger die Musikanimation.

## SPEZIELLE TECHNIKEN

Die speziellen Techniken basieren auf genauen musikalischen Kompetenzen und das Besitzen dieser Kompetenzen definiert das Fachwissen eines erfahrenen Musikanimateurs.

## UNSPECIFISCHE TECHNIKEN

Das sind Techniken, die aus anderen Gebieten der Animation (und nicht nur) kommen und der Musikanimation oder Gebieten, in denen die Musik eine große Rolle spielt, angepasst wurden.

**Ein sozio-kultureller Animator, der eine Ausbildung in Musikanimation hat, kann sich auch dieser Techniken bedienen.**



# MUSIKANIMATION MIT PÄDAGOGISCHER UND SOZIALER AUSRICHTUNG - SPEZIFISCHE TECHNIKEN -

---

## Erste Einteilung der unspezifischen Techniken

- Aktives Hören
- Körperliche Beziehung mit der Musik
- Chor, Gesang, ausdrucksvoller Gebrauch der Stimme
- Entdecken und Benutzen von Musikinstrumenten (auch selbstgebaute)
- Akustische und multimediale Vertonungstechniken
- Techniken der Ton- und Musikkommunikation
- Gemeinsam musizieren (Orchestrierung und Ausführung)
- Musikalische Improvisation
- Empirische akustische und elektronische Komposition
- ...



# MUSIKANIMATION MIT PÄDAGOGISCHER UND SOZIALER AUSRICHTUNG - UNSPEZIFISCHE TECHNIKEN -

---

## Erste Einteilung der unspezifischen Techniken

- Sozialisierungstechniken den musikalischen Erfahrungen (Autobiographien, Erzählungen von Erfahrungen).
- Animationstechniken, um die gewaltfreie Erläuterung, Zusammenarbeit und Lösung der Konflikte zu fördern.
- spielerische Techniken mit der Musik.
- Techniken der Sensibilisierung und Organisation von musikalischen Veranstaltungen (Ausstellungen, Musikfeste, Konzerte, Verwaltung der Übungsräume...).
- Tanztechniken.
- Dramatisierungstechniken, vor allem des musikalischen Theaters.
- Multimediale Techniken (Musik-Bild, Bildhauerei, Musikvideos, Videoclips, Kino, Werbung, Dokumentarfilm, Computer Art.)
- Techniken des Happening (Bauten, Umgebung, Hintergrundmusik).
- Techniken der Musiktherapie.



# MUSIKANIMATION MIT PÄDAGOGISCHER UND SOZIALER AUSRICHTUNG - DAS KONZEPT VON «LABORATORIUM» -

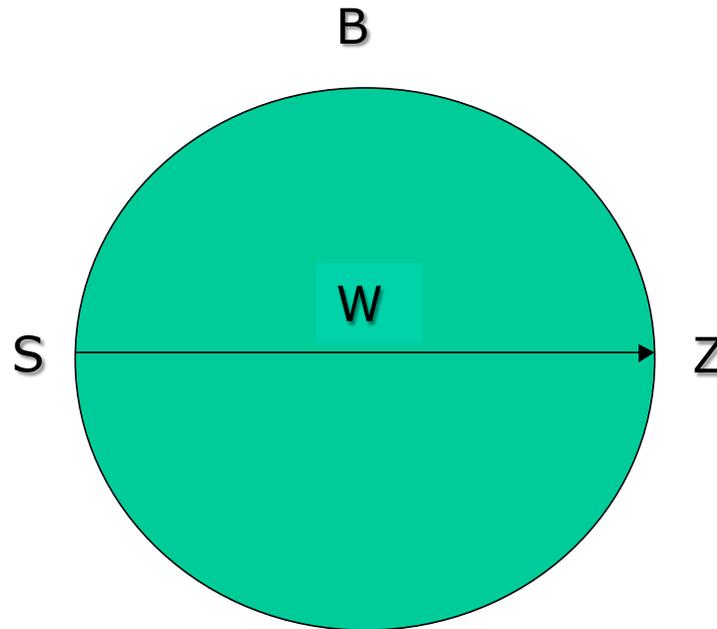
---

## „Laboratorium“ ist der Raum/die Zeit:

- wo die Arbeit sich mit der Dimension der Freude, der Wünsche und des Spiels vermischt.
- wo die Beziehungsdynamiken auf die Suche nach einem Zustand miteinander geteilten Wohlbefindens gerichtet sind
- das auf einer einheitlichen Vision von Körper und Geist und auf einer multisensorischen Dimension der Musik und Kultur basiert. Ausgehend von der Beziehung Mensch-Musik, setzt es Prozesse/Erfahrungen der Suche, der Entdeckung, der Entwicklung von Konzepten, Zeichen und Symbolen in Gang;
- wo das gleichzeitige Bestehen von verschiedenen Musikarten, Gesichtspunkten, Projekten, Kompetenzen, Vorlieben, musikalischen Erfahrungen erkannt, anerkannt und aufgewertet und wo die Identität und Autonomie gefördert wird;
- wo die situationsgebundene Planung bevorzugt wird, die sich nicht hinter Fachwissen verschanzt. Eine Planung, die dem Zufall, dem Unvorhersehbaren und dem Zweifel entgegentritt, die die Inhalte nicht in den Hintergrund stellt, sondern versucht sie für die Beziehungen, den Alltag, die Ressourcen und die Wünsche zu öffnen - also zu verändern, sie neu zu überdenken, sie umzuformen und aufzubereiten.

# MUSIKANIMATION MIT PÄDAGOGISCHER UND SOZIALER AUSRICHTUNG - FORSCHUNGSMODELL 1 -

---



B (Bereich)

S (Subjekt)

Z (Ziel)

W (Weg)

- Schule für Musikanimation

- Musikanimateure in der Ausbildung

- das Wissen des MA entwickeln

- mit anderen geteilte Suche (W=S)

# MUSIKANIMATION MIT PÄDAGOGISCHER UND SOZIALER AUSRICHTUNG - FORSCHUNGSMODELL 2 -

---

